

Einladung  
zum Vortrag

Univ.-Prof. Dr.  
**Hubert Wolf**  
Münster

## Die Nonnen von Sant' Ambrogio

Römische Inquisition  
im 19. Jahrhundert  
zwischen  
Wahrheitsfindung  
und Missbrauchs-  
vertuschung

Fachbereich Kirchengeschichte



**Donnerstag  
3. April 2014  
18.00 Uhr**

Theatersaal der Akademie  
der Wissenschaften  
1010 Sonnenfelsgasse 19

# PROGRAMM:

## **MODERATION:**

Rupert KLIEBER, Universität Wien

## **GRUßWORTE:**

Anton ZEILINGER, Österreichische Akademie der Wissenschaften

Hubert Christian EHALT, Wiener Vorlesungen / Gesellschaft der Freunde der ÖAW

## **VORTRAG Hubert Wolf, Universität Münster:**

### **DIE NONNEN VON SANT'AMBROGIO**

**Römische Inquisition im 19. Jahrhundert zwischen  
Wahrheitsfindung und Missbrauchsvertuschung**

## **PODIUMSGESPRÄCH:**

Hubert Christian EHALT, Rupert KLIEBER, Hubert WOLF

Mehr als die Institute für Männer bildeten Frauenklöster in vormodernen Zeiten fast hermetisch abgeriegelte Sonderwelten. Sie boten damit „Schutzräume“ der Spiritualität und Mystik, konnten aber zu Biotopen der Repression und des Missbrauches werden. Aufgeklärte Staaten haben den Ordensbereich vielerorts radikal „entrümpelt“; im Kirchenstaat der Päpste überlebten die alten Verhältnisse bis zu dessen Untergang 1870. Ein unikaler Quellenfund, den Hubert Wolf dokumentieren und auswerten konnte, bietet eines von wenigen Fenstern in dunklere Bereiche dieser versunkenen Welt. Er betrifft einen spektakulären Fall, in den etliche Größen des ultramontanen Katholizismus im Umfeld Pius IX. (+1878) involviert waren, der die katholische Kirche mit einigen Weichenstellungen nachhaltig auf Konfrontation zur Moderne gesteuert hat.

**Hubert Wolf**, Jahrgang 1959, ist Professor für Mittlere und Neuere Kirchengeschichte sowie Mitglied im Exzellenzcluster „Religion und Politik“ an der Universität Münster. Er gehörte seit 1992 zu den ersten, die mit einer Sondergenehmigung in den Archiven der Inquisition und Indexkongregation im Vatikan forschen konnten, deren Akten erst ab 1998 der allgemeinen Forschung zugänglich gemacht wurden. Seit 2002 ist er Leiter eines Langzeitprojekts der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) unter dem Titel „Römische Inquisition und Indexkongregation“. Weitere Forschungen betreffen die Politik des Hl. Stuhles gegenüber dem Nationalsozialismus und anderen autoritären und totalitären Regimes. 2007 bewilligte die DFG das Langzeitprojekt der Edition der Münchner und Berliner Nuntiaturberichte Eugenio Pacellis (ab 1939 Pius XII.), 2013 ein Langzeitprojekt zur kritischen Edition der Tagebücher des Münchner Erzbischofs Michael Faulhaber (+1952). Hubert Wolf ist seit vielen Jahren Kooperationspartner des von Rupert Klieber koordinierten Forschungsprojekts „Pius XI. und Österreich“.

**Publikationen (Auswahl):** Index. Der Vatikan und die verbotenen Bücher (2006); Papst und Teufel. Die Archive des Vatikan und das Dritte Reich (2008); In wilder zügelloser Jagd nach Neuem. 100 Jahr Modernismus und Antimodernismus in der katholischen Kirche, Paderborn (2010); Die Nonnen von Sant'Ambrogio. Eine wahre Geschichte (2013)

**Auszeichnungen:** „Leibniz-Preis“ der Deutschen Wissenschaft (2003), „Communicator-Preis“ des Stifterverbandes für die deutsche Wissenschaft (2004), „Gutenberg-Preis“ der Stadt Mainz (2006)